

Der Anschluß der Lombardei an Sardinien machte den Abschluß einer Uebereinkunft mit diesem letztem Lande nothwendig, um das lombardische Gebiet rüchlich der Telegraphen mit dem übrigen Theile des sardinischen Königreichs gleich zu stellen. Diese Uebereinkunft wurde durch Bundesbeschluß vom 18. Januar 1860 genehmigt. Die Zahl der stunden, mit den schweizerischen Telegraphen in Verbindung stehenden Büreaus vermehrte sich im letzten Jahre beträchtlich und stieg bis Ende Dezember 1859 auf 3660. In welchem Maße sich der letztjährige Betrieb der Telegraphenanstalt gegen 1858 erweitert hat, lassen folgende Zahlen entnehmen:

Interne Depeschen		Internationale Depeschen		Transitdepeschen	
1858	1859	1858	1859	1858	1859
180,489	196,425	47,587	63,424	19,026	27,720

Vermehrung . 15,936 15,837 8,694

Dem internen Verkehr, der gegen das Vorjahr um mehr als 8 Proz. gestiegen ist, kam die durch den italienischen Krieg verursachte Bewegung zu statten. Die Zahl der internationalen Depeschen zeigt eine Zunahme um 33 Proz. Auch dieses vortheilhafte Resultat muß theilweise den militärischen und politischen Bewegungen des Jahres 1859, theilweise aber den neuen, in Kraft gesetzten internationalen Verträgen zugeschrieben werden. Der Transit, hauptsächlich durch die mehrerwähnten Ereignisse begünstigt, hat im Jahre 1859 eine großartige Ausdehnung angenommen. Die Zunahme der transitirenden Depeschen beläuft sich im Vergleich zum Jahre 1858 auf 46 Proz.

Das finanzielle Ergebniß des Telegraphenbetriebs in 1859 und 1858 stellt sich in folgenden Ziffern dar:

Einnahmen		1858	1859
Interner Verkehr		191,110 Fr.	213,072 Fr.
Internationaler Verkehr		152,488 „	212,516 „
Einnahmen der Werkstätte		70,729 „	83,971 „
Durch Inventarzuwachs		— „	42,710 „
Verschiedenes		47,953 „	79,059 „
		462,280 Fr.	631,328 Fr.
Ausgaben		1858	1859
Gehalte und Vergütungen		181,723 Fr.	201,075 Fr.
Reisekosten		6,828 „	8,016 „
Büreaunkosten		21,280 „	25,242 „
Gebäulichkeiten		5,448 „	7,434 „
Herstellung und Unterhalt der Linien		109,431 „	139,297 „
Apparate		99,752 „	99,748 „
Büreaugeräthschaften		2,456 „	1,416 „
Verschiedenes		1,975 „	1,833 „
Zinsen des Staatsvorschusses		19,957 „	20,901 „
		448,850 Fr.	504,963 Fr.

Eine detaillirte Schätzung des Gesamtvermögens der Telegraphenverwaltung, wie es am 1. Januar 1860 bestand, ergab einen Werth von 404.645.94 Fr.; wobei jedoch die Herstellungskosten der Linien nicht in Betracht gezogen wurden.

Beitung.

Inland.

Oesterreich. — Zwischen der österreichischen Staatsbahn-Gesellschaft und der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft ist unterm 22. September d. J. bezüglich des Transports der Reisenden und Güter zwischen der Czernawoda-Kustendische Bahn und der südöstlichen Linie ein Vertrag zu Stande gekommen, dessen wichtigste Punkte folgende sind: Bezüglich des Verkehrs zwischen Wien und Pesth und den oberhalb Bafasch gelegenen Häfen, welcher außer Beziehung zu den nach den unterhalb Bafasch gelegenen Häfen steht, behält sich die Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft das Recht vor, ihre Frachttarife ganz nach ihrer Konvenienz innerhalb der seiner Zeit von dem Handelsministerium ihr eingeäumten Grenzen zu bestimmen. Die Tarife für den Donaumündungshafen der Kustendische-Czernawodaer Eisenbahn werden nach den von Giurgewo und Galatz bestehenden Tarifen nur unter Berücksichtigung des Distanzunterschiedes berechnet. Die Lieferzeit für Frachten zwischen Bafasch und den stromabwärts gelegenen Häfen und vice versa wird im Verhältnis der für Pesth oder Wien und die unterhalb Bafasch gelegenen Häfen stipulirten Lieferzeit und nach Maßgabe der hierauf bezüglichen Fahrten festgesetzt. — Die Staatsbahn-Gesellschaft verpflichtet sich während der Dauer dieses Vertrages die Zahl ihrer bereits auf 4 gebrachten, für den Lokaldienst bestimmten Dampfschiffe nicht zu erhöhen und verzichtet für den Gebrauch derselben über Kalafat und Widdin hinaus. Während des niedrigen Wasserstandes überläßt die Staatsbahn-Gesellschaft 1 oder 2

Schiffe der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft zum Korrespondenzdienst und zur Befahrung des eisernen Thors. Die Staatsbahn-Gesellschaft übernimmt ferner die Verpflichtung für die Beförderung von Gepäc und Frachten keine konkurrirende Dampfschiffahrts-Gesellschaft zu benützen. Andererseits ist die Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft gehalten, für die Staatsbahn-Gesellschaft unter denselben Begünstigungen die Transporte wie die konkurrirenden Dampfschiffahrten zu besorgen. Der Vertrag tritt mit 1. Januar 1861 in Wirksamkeit und ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Derselbe ist nach sechsmonatlicher Kündigung zu lösen und muß wenigstens 1 Jahr, nämlich bis 31. Dezember 1861 dauern.

— Am 3. Oktober wurde die 9¹/₂ Meilen lange Eisenbahnstrecke von Nabresina nach Udine dem Verkehre übergeben und dadurch die ununterbrochene Verbindung Wiens mit Venedig und den norditalienischen Schienenstrafey hergestellt. Die Zwischenstationen dieser neueröffneten Bahnstrecke sind: Monfalcone, Sogrado, Rubbia, Udiz, Cormons, S. Giovanni Manzano und Vuzitrio. Die Aufnahme und Abgabe von Gütern und Frachten in diesen Zwischenstationen wird erst am 1. Dezember 1860 stattfinden.

Ausland.

Schweiz. — Am 1. Oktober ging die technische Probefahrt auf der Eisenbahnstrecke Biel-Neuenstadt ohne Anstand von statten. So klein die Strecke ist, so wichtig ist sie doch für die Entwicklung des schweizerischen Eisenbahnnetzes, indem damit die letzte Lücke der durchgehenden Schienenverbindung zwischen dem Genfer- und Bodensee und den beiden Handelsstädten Genf und Basel ausgefüllt ist. Die Centralbahn übernimmt vorläufig den Betrieb der neuen Strecke, welche Eigenthum der Nordwestbahn-Gesellschaft ist.

— Der Große Rath von Tessin hat die Btheiligung des Kantons an der Alpenbahn über den Lukmanier mit 4 Millionen Franken ausgesprochen und von einzelnen Gemeinden sind außerdem dem Comité Btheiligungszusicherungen im Betrage von 1 Mill. Fr. gemacht worden, so daß die Gesamtbtheiligung des Kantons auf 5 Mill. Fr. ansteigt. Der Aktionär theilt den Wortlaut des großrätlichen Beschlusses wie folgt mit: „Der Staaterrath ist ermächtigt, im Namen des Staates 8000 Aktien zu 500 Fr. für die Eisenbahn von der sardinischen Grenze bei Briffago bis zur Bündner Grenze auf dem Lukmanier zu nehmen. Diese Ermächtigung ist an folgende Bedingungen geknüpft: 1) daß das Kapital des Unternehmens circa 70 Millionen nicht überschreite; 2) daß ein fortlaufendes und inner 5 Jahren zu vollendendes Bahnprojekt adoptirt werde; 3) daß die italienische Regierung sich bei dem Unternehmen mit einer Unterstützung im Betrage eines Drittels des ganzen Kapitals, d. h. mit circa 23 Millionen btheilige und für dieselben auf jede Zinsvergütung verzichte, so lange nicht die Zinsen der Obligationen und 5 Proz. für die privilegierten Aktien gesichert sind; 4) daß in Bezug auf jede Art der Einzahlung und in Bezug auf die Verzinsung die Aktien des Kantons Tessin zur vollkommenen Gleichstellung mit den privilegierten Aktien der übrigen Kantone oder anderer Unterzeichner und Besitzer berechtigt seyen. Der Staaterrath ist ferner ermächtigt, noch für 1 Million, also im Ganzen für 2 Millionen Aktien der Eisenbahn von Chiasso bis Bellinzona zu nehmen. Endlich erklärte sich der Große Rath auch geneigt, sich mit verhältnißmäßigen Staatsbeiträgen bei dem Bau einer Gotthardbahn zu btheiligen, sofern eine solche Gesellschaft die Konzession für dieselbe verlange und erhalte, und zwar ganz abgesehen davon, ob die Lukmanierbahn zur Ausführung komme oder nicht.“

Personal-Nachrichten.

Württemberg. — Seine Königl. Majestät haben dem Vorstände der Eisenbahnbau-Kommission, Oberfinanzrath Schwarz, und dem Vorstand der Eisenbahndirektion, Oberfinanzrath Villenins, das Ritterkreuz höchst Ihres Ordens der württembergischen Krone gnädigst verliehen.

— Von Seiner Majestät dem Kaiser von Oesterreich wurde dem Eisenbahnbetriebs-Inspektor Hettler in Stuttgart das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens, den Polizeihof-Inspektoren v. Misani in Ulm und Hürlin in Bruchsal je das goldene Verdienstkreuz mit der Krone verliehen.

— Seine Königl. Majestät haben dem Baurath Glos bei der Ministerial-Abtheilung für den Straßen- und Wasserbau, dann dem Hochbau-Inspektor Weyser in Gmünd das Ritterkreuz des Friedrichs-Ordens gnädigst verliehen.

Verkehr deutscher Eisenbahnen.

K. K. privilegirte österr. Staats-Eisenbahn. (174 ¹ / ₂ Meilen.)	1859.		1860.	
	Personen.	Güter.	Personen.	Güter.
	Zahl.	Ztr.	Zahl.	Ztr.
23. September bis 29. Sept.	50,656	1,083,660	486,526	410,186
bis 29. Septbr.	1,472,208	34,668,122	13,763,894	13,074,636

Redaktion: G. Ebel und E. Klein. — In Kommission der J. B. Metzler'schen Buchhandlung in Stuttgart.